Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

3 (11.1.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 3. Mittwoch den 11. Januar 1843.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Güterstücke aus den Gemarkungen Oos und Malsch, soweit sie nach der von Großherzogl. Staatsministerium bestimmten Linie zur Herstellung der Eisenbahn erforderlich sind, können nicht durch gütliches Uebereinkommen erworben werden. In Gemäßheit des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reg. Bl. Nro. XIV) wird dies andurch bekannt gemacht.

Plan-Nummer.	Gewann.	Culturart.	Grundbuch-Nummer.	Eigenthümer.	Flächengehalt, welcher zur Bahn erforderlich ist. M.	V.	Ruth.
				Gemarkung Oos.			
				Section V.			
59	Hiefenau	Wiese	5083. 2	Alois Mühlfeith von Sandweier			1,52
63	"	"	5039	Johann Frank von da			1,25
78	"	"	5105	Fidel Peter von Oos			15,19
87	"	"	5114	Joseph Herr von da			1,62
110	"	"	5195	Derselbe			6,78
112	"	"	5193	Wendelin Peter von da			11,99
130	Landwegeck	Acker	4018. 4	Franziska Frank von Sandweier			22,76
131	"	"	4018. 4	Leonhard Frank von da			18,74
132	"	"	4018. 4	Johann Frank von da			4,84
134	"	"	4915	Thaddäus Peter von da			71,27
135	"	"	4914. 2	Isidor Ullrich von da			7,70
163	Storchnest	Wiese	4694	Friedrich Bleich von Oos			29,41
168	"	"	4701	Joseph Herr von Sandweier			17,91
170	"	"	4703. 2	Benedikt Klump von da			10,17
171	"	"	4703. 2	Joseph Müller von da			10,57
				Section VI.			
12	Bälgertheil	Wiese	16	Johannes Frank von Sandweier			11,72
56	Einspitz	"	6607 u. 6	Athanas Walter von Sinzheim			43,79
70	"	"	6577	Sales Ullrich von Sandweier			36,30
71	"	"	6578	Ignaz Kreidweis von Kartung			20,02
79	Streitäcker	Acker	158	Sales Ullrich von Sandweier			20,15
				Gemarkung Malsch. Section V.			
158	Haagwiesen	Wiesen	168 b	Altbürgermeister Kastner von Malsch			57,95
159	"	"	167	Vincenz Heinrich von da			53,90

Karlsruhe, den 24. und 27. December 1842.

Die Expropriations-Commission.

Eichrodt.

Bekanntmachung,

das Goll- und Haber'sche Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1820 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Ziehung sind die noch übrigen 92 Serien, welche zusammen an der 23sten und letzten Gewinnziehung vom 30. Nov. 1843 Theil nehmen, gezogen worden, und zwar:

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.			Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.			Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.		
12	1101	bis	1200	341	34001	bis	34100	596	59501	bis	59600
14	1301	„	1400	358	35701	„	35800	622	62101	„	62200
24	2301	„	2400	360	35901	„	36000	630	62901	„	63000
44	4301	„	4400	367	36601	„	36700	631	63001	„	63100
47	4601	„	4700	380	37901	„	38000	646	64501	„	64600
49	4801	„	4900	408	40701	„	40800	656	65501	„	65600
51	5001	„	5100	429	42801	„	42900	684	68301	„	68400
71	7001	„	7100	437	43601	„	43700	700	69901	„	70000
85	8401	„	8500	440	43901	„	44000	734	73301	„	73400
94	9301	„	9400	446	44501	„	44600	737	73601	„	73700
124	12301	„	12400	451	45001	„	45100	754	75301	„	75400
128	12701	„	12800	459	45801	„	45900	764	76301	„	76400
130	12901	„	13000	469	46801	„	46900	777	77601	„	77700
139	13801	„	13900	473	47201	„	47300	784	78301	„	78400
169	16801	„	16900	481	48001	„	48100	810	80901	„	81000
170	16901	„	17000	493	49201	„	49300	826	82501	„	82600
172	17101	„	17200	495	49401	„	49500	828	82701	„	82800
179	17801	„	17900	501	50001	„	50100	838	83701	„	83800
184	18301	„	18400	506	50501	„	50600	855	85401	„	85500
221	22001	„	22100	507	50601	„	50700	863	86201	„	86300
238	23701	„	23800	508	50701	„	50800	872	87101	„	87200
255	25401	„	25500	516	51501	„	51600	879	87801	„	87900
261	26001	„	26100	519	51801	„	51900	894	89301	„	89400
275	27401	„	27500	535	53401	„	53500	900	89901	„	90000
277	27601	„	27700	550	54901	„	55000	903	90201	„	90300
300	29901	„	30000	552	55101	„	55200	934	93301	„	93400
309	30801	„	30900	560	55901	„	56000	954	95301	„	95400
324	32301	„	32400	569	56801	„	56900	972	97101	„	97200
333	33201	„	33300	578	57701	„	57800	978	97701	„	97800
338	33701	„	33800	594	59301	„	59400	980	97901	„	98000
339	33801	„	33900	595	59401	„	59500	—	—		—

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Jänner 1843.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

Bekanntmachungen.

Die Bestätigung des Handelsmanns Layer zu Gernsbach als Bezirksagent der Badischen Mobiliarversicherungsgesellschaft des Phönix in Karlsruhe betreffend.

Nr. 29. Für den Bezirk des Amts Gernsbach ist der Handelsmann Sebastian Layer daselbst als Agent der Badischen Mobiliarversicherungsgesellschaft des Phönix bestätiget worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Verordnung vom 9. November 1840 (Reg. Blatt Nr. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 2. Jänner 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Müller.

Die für das Rechnungsjahr pro 1841/1842 für arme katholische Waisenmädchen aus den baden-badischen Landestheilen fällig werdenden Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung betreffend.

Nr. 36,717. Durch das in den Anzeigeblättern für den Ober- und Mittelrheinkreis unterm 16. April d. J. Nr. 13,143 erlassene Ausschreiben wurde zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß aus der Georg-Elisabethen-Stiftung für das laufende Rechnungsjahr eine Aussteuerprämie von 333 fl. 20 kr. für eine arme katholische Dienerswaise aus den baden-badenschen Landestheilen zu verleihen sei; da sich jedoch bis jetzt um diesen Aussteuerpreis keine anspruchsberechtigte Competentin gemeldet hat, so findet man sich veranlaßt, dieses Ausschreiben hiermit zu wiederholen, und zugleich die betreffenden Aemter aufzufordern, diese Bekanntmachung auch in ihre Localblätter aufnehmen zu lassen.

Rastatt, den 31. December 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Der Schulkandidat Johann Nepomuk Eicheler von Bodmann, Amts Stockach, ist auf seine Bitte vom Schulfache entlassen und aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Baltersweil, Amts Jestetten, ist dem Schulkandidaten Johann Baptist Troxler von Endingen, Amts Kenzingen, bisherigen Schulverwalter zu Bietigheim, Oberamts Rastatt, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Maximilian Müller von Langenbrunn, Amts Stetten, bisherigen Schulverwalters zu Zizenhausen, Amts Stockach, auf den erledigten katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schwenningen, Amts Stetten, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte ev. Schulstelle zu Bottingen, Schulbezirks Emmendingen, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Mühlburg, Christian Kastner, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hertlen, Amts Lörrach, auf welchen der Hauptlehrer Alois Gerspacher zu Todtnau, welchem derselbe übertragen war, Verzicht geleistet hat, ist nunmehr dem Hauptlehrer Karl Maier zu Bamlach, Amts Müllheim, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Bamlach, Amts Müllheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 113 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Müllheim zu Neuenburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der katholische Filialschuldienst zu Zwingenberg, Amts Neudenau, auf welchen der zu demselben präsentirte Hauptlehrer Florian Stadtmüller zu Laudenberg, Amts Adelsheim, Verzicht geleistet hat, wird mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 10 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt ausgeschrieben. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Markgräflich Badischen Domainenkanzlei innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Dossenheim, Oberamts Heidelberg, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Bei der isr. Gemeinde Nußloch, Oberamts Heidelberg, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 130 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst mit den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bei der israel. Gemeinde Hockenheim, Amts Schwetzingen, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 70 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Gernsbach. [Fahndung.] Der ledige Franz Michael Haug von hier, 33 Jahre alt, begab sich am letzten Samstag mit einer schriftlichen Balleinladung über Ottenau nach Rothenfels, kehrte auf dem Rückweg in Ottenau noch an, und wollte sich in dieser stürmischen Nacht spät auf der Landstraße wieder hierher zurückbegeben; da er aber bisher nicht kam, so ist zu vermuthen, daß er bei der großen Finsterniß in der Murg verunglückt ist. Was zur Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Signalement des Haug:

Er hat dunkelbraune Haare, blasse Gesichtsfarbe, mißt circa 5′ 4″ und hat etwas gebogene Beine; er trug einen blau tuchenen Stutzfrack, schwarze Weste und weiße sommmerzeugene Hosen, Stiefeln, und hatte keine Kopfbedeckung auf.

Gernsbach, den 3. Januar 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Oehl.

Achern. [Fahndungszurücknahme.] Die unterm 16. v. M. gegen Gottfried Blust von Kappel erlassene Fahndung wird, da derselbe anher eingeliefert wurde, hiermit zurückgenommen.

Achern, den 2. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Mannheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Conscription pro 1843 gehörige Ferdinand Sinzenich von Mannheim, welcher mit Loos-Nro. 52 zur Assentirung kam, bei der Aushebung aber nicht erschienen ist, wird anmit aufgefordert, sich um so gewisser vor dem 1. April d. J. dahier zu sistiren, als er sonst als Refractair erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Mannheim, den 2. Jänner 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Riegel.

Schopfheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der diesjährigen Assentirung sind nicht erschienen: der conscriptionspflichtige Samuel Biedermann von Tegernau mit Loos-Nr. 13 und Johann Jakob Eichin von Neuenweg mit Loos-Nr. 100. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractaires bestraft werden würden.

Schopfheim, den 2. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

Staufen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der unterm Heutigen dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1843 sind folgende Conscriptionspflichtige ausgeblieben:

Georg Müller von Heitersheim, Loos Nr. 61.
Mathias Eckert v. Wettelbronn, Loos-Nr. 71.
Karl August Stiefvater von Untermünsterthal, Loos-Nro. 100.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refractaires betrachtet und nach Vorschrift des Gesetzes vom 5. October 1820 bestraft werden würden.

Staufen, den 30. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Freiburg. [Landesverweisung.] Anton Fischer von Befendorf, K. W. Oberamts Oberndorf, wurde durch hohes hofgerichtliches Urtheil d. d. Konstanz den 19. Nov. 1835 Nro. 5207 — 8 zu einer 7jährigen und durch hohes Urtheil desselben Gerichtshofes v. 7 August 1837 Nr. 4589 bis 90 zu 7½ jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Derselbe ist durch Seine Königl. Hoheit den Großherzog begnadigt, deßhalb heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft ersteren hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Signalement.

Alter: 52 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: dunkelbraun; Augenbraunen: desgleichen; Augen: grau; Gesichtsform: länglicht; Gesichts-

farbe: blaß; Stirne: mittelmäßig; Zähne: gut; Barthaare: dunkelbraun; Kinn: rund. Abzeichen: An der linken Hand eine Narbe von einer Wunde.

Freiburg, den 4. Jänner 1843.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

Schmid. Faber.

(2) Rastatt. [Aufforderung.] Der Maurergeselle Rewald Düßling v. Neuhausen, Oberamts Pforzheim, ist angeschuldigt, in Rothenfels einen blau tuchenen Ueberrock entwendet zu haben.

Da sein Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich zu stellen und wegen dieses ihm angeschuldigten Diebstahls bei diesseitiger Stelle zu verantworten.

Rastatt, den 31. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Aufforderung.] Der Webergeselle Stephan Häußler von Tauberbischofsheim ist angeschuldigt, in Oberndorf einen Diebstahl von Zwirn verübt zu haben, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich zu stellen und sich wegen dieses ihm angeschuldigten Diebstahls bei diesseitiger Stelle zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir unter Anschluß eines Signalements sämmtliche Polizeibehörden, den Webergesellen Stephan Häußler im Betretungsfalle zu arretiren und anher zu liefern.

Rastatt, den 31. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Statur: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: oval; Haare: schwarzbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun und stark; Augen: hellgrau; Nase: stark; Mund: proportionirt; Zähne: gesund: Kinn: rund; Bart: schwarz.

Triberg. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Andreas Götz von Oberbaldingen, Diebstahl betreffend, haben wir in dessen Koffer nachstehende Effecten gefunden, welche wir hiemit öffentlich bekannt machen, damit sich der wahre Eigenthümer zur Empfangnahme melden kann.

1) Ein Paar mit O. V. gezeichnete und geflickte, weiß baumwollene Strümpfe.

2) Ein Paar alte, weiß baumwollene, geflickte Strümpfe, wovon einer oben mit P. gezeichnet ist.

3) Ein Paar noch gute, mit M. P. K. gezeichnete, weiß baumwollene Strümpfe.

4) Eine weiße baumwollene Zipfelkappe, mit M. R. gezeichnet.

5) Eine dito, woran der Name M. R. wahrscheinlich heraus gemacht ist.

6) Ein roth und weiß gestreiftes, mit P. C. gezeichnetes Sacktuch.

7) Ein rothes, weiß gewürfeltes, neues, noch nicht gesäumtes Kindertuch.

8) Ein altes, schwarz seidenes, roth gestreiftes, mit C. W. gezeichnetes Halstuch.

9) Ein reistenes Mannshemd, mit I. B. gezeichnet.

10) Ein dito, mit A. N. H. L. R. gezeichnet.

11) Ein geflicktes dito, mit C. gezeichnet, von Kudertuch.

12) Ein baumwollenes, mit S und einem unkenntlichen Buchstaben gezeichnetes Hemd.

13) Ein mit V. H. gezeichnetes, baumwollenes Hemd.

14) Ein schon geflicktes, mit I. M. gezeichnetes Hemd.

15) Ein reistenes, zerrissenes, mit G. B. gezeichnetes Hemd.

16) Zwei zerrissene Knabenhemden ohne Zeichen.

17) Ein reistenes, mit G. D. gezeichnetes Hemd.

Triberg, den 16. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rastatt. [Diebstahl.] Von einem Wagen wurde hier eine mit Papparbeiten angefüllte Kiste im Werthe von circa 66 fl. entwendet, solche aber bis auf 8 Stück Bilder- und 9 Uhren-Rahmen wurden aufgefunden, sie sind 6 bis 8 Zoll hoch und breit und von gepreßtem Goldpapier.

Behufs der Fahndung auf den Dieb und die noch nicht beigebrachten Rahmen wird dies veröffentlicht.

Rastatt, den 20. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Hüfingen. [Diebstahl.] Nr. 20,282. Dem Obersteiger Griesbach zu Unadingen wurden in der Zeit vom 3. bis 5. December aus dem hintersten Theile der Steinkohlengrube auf der Gemarkung Döggingen nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Eine Stockhaue von etwa 9 oder 10 Zoll Höhe, im Werthe von . . — 40 kr.

2) Zwei Zweispitze, ein jeder einen Schuh lang, im Werthe von . . 4 fl. —

3) Ein sehr großer Bickel zum Steinbrechen, im Werthe von . . . . 2 fl. —

4) Ein Hebeisen, 5 Schuh lang, im Werthe von . . . . . 2 fl. —
5) Zwei Handschlägel, im Werthe von . . . . . 3 fl. 20 kr.
6) Zwei Stockeisen, 5 Zoll lang, im Werthe von . . . . . — 40 kr.
7) Eine Schaufel, an deren vorderem Theile ein Stück hinausgeschlagen ist, im Werthe von . . . . . — 30 kr.
8) Drei Steinbohrer, ein jeder 2½ Schuh lang und ungefähr 3½ ℔ schwer, im Werthe von . . . . . 3 fl. —

Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fahndung öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 25. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Möhringen:

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Hausen und Kirchen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(1) zwischen der Großh. Schaffnerei Heidelberg und der Gemeinde Wiesloch, wegen des der Erstern auf Wieslocher Gemarkung zustehenden Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Au am Rhein, Ferdinand Hirth's Wittib, Monika geb. Knebel, Ambros Busch und dessen Ehefrau Katharina geb. Busch und die ledigen Tobias und Agnes Hirth, auf Montag den 23. Jänner d. J., Vormittags 9 Uhr.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Diejenigen, welche eine Forderung an die in Nordamerika befindliche ledige Katharina Röller von hier zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato dahier anzumelden, da nach Umlauf dieser Frist dem Abwesenheitspfleger derselben die Ermächtigung zur Ausfolgung ihres Vermögens an den Bevollmächtigten seiner Pflegbefohlenen ertheilt wird.

Bretten, den 6. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Die Margaretha Bauer, geb. Gratzel, Ehefrau des Landmanns Wilhelm Bauer von Zaisenhausen, hat gegen ihren Ehemann, der sie vor 3 Jahren böslicher Weise verlassen und sich in Jannersville im Staat Pennsylvanien in Nordamerika inzwischen wieder verheirathet haben soll, eine Klage auf Ehescheidung auf den Grund dieser Verlassung und Wiederverehelichung erhoben.

Wilhelm Bauer wird daher aufgefordert, sich innerhalb Frist von 6 Monaten dahier zu stellen und sich auf die Klage zu verantworten, widrigenfalls ohne Rücksicht auf seine abzugebende Erklärung das weitere Rechtliche nach Lage der Acten verfügt werden soll.

Bretten, den 16. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dietz.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Nr. 176. Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. November 1841 Nr. 16,378 weder Johann Reile von hier, noch etwaige Leibeserben desselben dahier gemeldet haben, so wird nunmehr Johann Reile für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hüfingen. [Die Unterpfandsbucherneuerung zu Tannheim betreffend.] Bei der Erneuerung des Unterpfandsbuches in der Gemeinde Thannheim haben sich die in dem beifolgenden Verzeichnisse enthaltenen, noch offen stehenden oder ohne besondere Bewilligung der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch bereits getilgt sein dürften. Um nun diese Einträge mit Sicherheit löschen zu können, werden alle Diejenigen, welche an dieselbe etwa noch Rechte begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato dahier geltend zu machen, widrigens sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Hüfingen, den 12. December 1842.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Schwab.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in den Thannheimer Pfandbüchern, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorzuladen sind.

Ordn. Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr	Monat	Tag	Theil	Nro.	Pag.	Kapital fl.	kr.
1	Beha, Paul . . .	Spitalverwaltung Donaueschingen	1831	Jan.	15	I	58	123	300	—
2	Blessing, Ferdinand .	Dieselbe	1826	Febr.	25	I	18	53	600	—
3	Blessing, Jos., Wirth	Theilungs-Commissär Bürer in Bräunlingen	1824	Sept.	22	I	10	41	300	—
4	Derselbe	Georg Wursthorn im Spitalhof .	1827	Febr.	22	I	26	66	2000	—
5	Blessing, Jos., Ziegler	Spendamt in Schaffhausen . .	1833	März	3	I	83	185	1100	—
6	Derselbe	Jakob Keller in Sipplingen . .	1831	Juni	20	I	64	136	502	21
7	Blessing, Magnus .	Spitalverwaltung Donaueschingen, Caution	1828	Nov.	6	I	38	82	1000	—
8	Bucher, Joseph . .	Joseph Anton Fehrenbach dahier	1830	Dec.	10	I	56	119	250	—
9	Blessing, Johann, jung	Nepomuk Thoma v. Herzogenweiler	1832	Aug.	7	I	79	174	500	—
10	Blessing, Joseph, jung	Derselbe	"	"	7	I	80	178	500	—
11	Fehrenbacher, Jos. Ant.	Jos. Bader in Gailingen, Caution	1828	Nov.	2	I	37	81	500	—
12	Derselbe	Spitalverwaltung Donaueschingen, Caution	"	"	6	I	39	85	500	—
13	Häsler, Joseph . .	Spitalfond Donaueschingen . .	1831	März	20	I	69	129	50	—
14	Heine, Joseph . . .	Spitalverwaltung Donaueschingen	1827	Jan.	8	I	23	61	50	—
15	Derselbe	Theaterfond daselbst	1833	März	12	I	84	187	100	—
16	Heine, Philipp . .	Obereinnehmerei Hüfingen, Caution	1836	April	3	I	21	59	100	—
17	Hepting, Joseph . .	Spitalverwaltung Donaueschingen, Caution	1828	Nov.	6	I	38	82	1000	—
18	Hurle, Germann . .	Mathias Mahler v. Herzogenweiler	1827	März	23	I	27	69	98	20
19	Hummel, Anton . .	Thomas Kirner von Hammereisenbach	1831	Oct.	12	I	70	149	100	—
20	Huber, Franz . . .	Militärkasse Karlsruhe, Caution	1840	Febr.	6	II	112	152	500	—
21	Hauger, Joseph, von Wolterdingen . . .	Maurermeister Müller dahier, Güterkaufschilling	1841	Sept.	28	II	184	285	2000	—
22	Keffer, Fr. Joseph .	Kirchenfond Bregenbach . . .	1823	Aug.	3	I	1	28	150	—
23	Kirner, Joseph, jung .	Militärkasse Karlsruhe, Caution	1836	Jan.	27	I	112	253	500	—
24	Kaltenbach, Mathä .	Theaterfond Donaueschingen . .	1829	Mai	22	I	41	89	100	—
25	Derselbe	Geschwister Kaltenbach dahier .	"	Nov.	15	I	47	103	205	—

Ordn. Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr	Monat	Tag	Theil	Nro.	Pag.	Kapital fl.	kr.
26	Dieser	Kirchenfond Herzogenweiler . .	1833	Aug.	12	I	92	201	250	—
27	Ebenderselbe . . .	Xaver Maier in Wolterdingen .	1837	Juni	20	I	128	210	203	—
28	Neininger, Johann .	Magdalena Ganter dahier . .	1833	Juli	8	I	90	199	206	—
29	Reisle, Johann . .	Militärkasse Karlsruhe, Caution	1832	Mai	19	I	74	159	500	—
30	Riegger, Paul . .	Kirchenfond Pfaffenweiler . . .	1824	Jan.	24	I	6	36	100	—
31	Seifried, Johann . .	Amtskasse Hüfingen	1826	April	6	I	22	60	15	1
32	Schneeberger, Johann	Mathias Has von Schwerzenbach	1827	Oct.	27	I	32	74	100	—
33	Derselbe	Adam Beha von Eisenbach . .	"	"	"	I	32	74	150	—
34	Dieser	Rothische Waisen dahier . . .	1828	April	10	I	36	79	100	—
35	Schwörer, Johann .	Math. u. Maria Schwörer dahier	1842	Jan.	18	II	200	312	880	—
36	Seifried, Joseph . .	Kirchenpflege Bregenbach . . .	1832	Juli	6	I	77	167	250	—
37	Derselbe	Jos. Rothische Kinder dahier . .	1839	April	7	II	88	104	69	—
38	Schwörer, Anton . .	Math. u. Maria Schwörer dahier, Caution	1838	Nov.	11	II	37	42	660	—
39	Weisser, Joseph . .	Militärkasse Karlsruhe, Caution	1829	Sept.	8	I	46	101	500	—
40	Weisser, Mathias .	Lukas Ummenhofer von Villingen	1835	"	13	I	110	249	120	—
41	Weisser, Benedikt . .	Martin Hirt von Pfaffenweiler .	1840	Febr.	20	II	117	159	10	—
42	Derselbe	Karl Fehrenbach dahier, Kaufschilling	"	Juli	19	II	142	203	2311	—
43	Dieser	Maria Anna Fehrenbach dahier . .	1841	Mai	21	II	175	266	440	15
44	Ebendieser . . .	Hofgerichts-Advokat Spinnhirn in Konstanz	"	Sept.	—	II	183	283	274	20

Verzeichnet, Waldhausen den 11. November 1842.

Durch den Renovations-Commissär für Thannheim:
Marquart.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erbin des am 2. Mai d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Friedrich Haag, Charlotte geb. Müller, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Es ergeht hiernach an Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, die Aufforderung zum Vortrage dieser Einsprache allhier innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 23. December 1842.

Großherzogl. Stadtamt.
Stösser.

(1) Stühlingen. [Aufforderung.] Durch hohen Justiz-Ministerial-Erlaß vom 9. Sept. d. J. Nro. 4465 wurde die Berichtigung des Unterpfandsbuchs in der Gemeinde Oberwangen angeordnet.

Demzufolge werden alle jene Gläubiger, welche Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Oberwangen anzusprechen haben, aufgefordert, ihre in Handen habenden Urkunden zum Behufe der Prüfung der vorhandenen und noch nicht gestrichenen Pfandeinträge entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift der Renovationskommission im Gasthofe zum Hirschen in Stühlingen in der Zeit vom 12. Jänner bis zum 20. Februar k. J. um so gewisser zu übergeben, als sie sonst im Unterlassungsfall nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins etwaige Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Stühlingen, den 30. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey.

(2) Säckingen. [Erbvorladung.] Dem seit längern Jahren in Nordamerika an unbekannten Orten abwesenden Joseph Metzger von Hütten ist auf Ableben seiner Mutter, der Georg Metzgerschen Wittwe Cäcilia Mutter von Hütten, eine Erbschaft von 656 fl. 11 7/10 kr. angefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich persönlich oder durch einen Bevollmächtigten

binnen 3 Monaten

über Antretung und Empfangnahme seiner Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen, den 23. December 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Bär.

(1) Durlach. [Erbvorladung.] Der vor 10 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Johann Jakob Langendörfer von Weingarten, welcher seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Marx Langendörfer von Weingarten berufen.

Derselbe oder dessen Leibeserben werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur Erbtheilung sich zu sistiren, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Abwesende oder seine Leibeserben zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 7. Januar 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Den Verkauf oder die Vermiethung der herrschaftlichen s. g. Wollwaschgebäude in Rüppurr betreffend.] Nachbenannte Gebäulichkeiten mit Hofraithe und Hausgarten werden einem Verkaufs- oder Vermiethungsversuch in öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Speicher und Keller, ein dreistöckigtes Wasch- und Trockenhaus mit großen Speicherböden und mit zwei angebauten Schöpfen auf einer Hofraithe von 1½ Viertel Platz nebst 75 Ruthen 41 Fuß Gartenland.

Sämmtliche Gebäude liegen zunächst der Alb hinter der Mühle und der Gerberei, und eignen sich für eine Oekonomie, für ein Fourragemagazin oder für eine Wasch- und Tuchbleichanstalt in der Nähe der Residenzstadt Karlsruhe.

Die Liebhaber haben sich am Dienstag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem Wollwaschgebäude daselbst einzufinden; die auswärtigen und fremden Käufer aber haben sich mit beglaubigten Vermögens- und Leumundszeugnissen vor der Versteigerung gehörig auszuweisen. — Auf diesseitigem Bureau können die Steigerungsbedingungen täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 4. Jänner 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden im Engelwirthshause dahier dem verstorbenen Engelbert Fritz von hier nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert.

Nro. 1.

10 Ruthen Acker im Eichbosch, einers. Mich. Zeller, anderseits Lehrer Haug.

Nro. 2.

10 Ruthen Reben im Bäumel, einerseits Hieronimus Fritz, anders. Martin Strahl.

Nro. 3.

5 Ruthen Reben im Hungerberg, einerseits Pfarrfond, anderseits Friedrich Hils.

Nro. 4.

15 Ruthen Acker und Matten auf der Magermatt, einers. Thomas Kraus, anders. Stephan Rheinschmidt.

Nro. 5.

17 Ruthen Acker am Wolfshügel, einerseits Anselm Höll, anders. Franz Dresel.

Nro. 6.

17 Ruthen Acker am Wolfshügel, einerseits Lorenz Hils, anderseits Friedrich Hils.

Nro. 7.

10 Ruthen Reben im Hungerberg, einerseits Ferdinand Rheinschmidt, anders. Wilh. Schmidt.

Bühlerthal, den 3. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern, Rathsschreiber.

(2) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Anton Bühler und die Vormünder seiner minderjährigen Kinder lassen nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 19. d. M. Nro. 25863 am Dienstag den 17. Jänner 1843, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Gemeindehaus nachbenannte Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer,

Stallung und Hofraithe, in der Rosengasse, neben Abbé Fischer und Ludwig Rapp.

2) Einen Garten im Angelgäßle, neben Schlosser Thalmanns Wittib und Bäckermeister Burr.

3) Einen Garten im Stadtgraben, neben Joh. Volk und Adlerwirth Hund von Schutterwald.

Offenburg, den 24. December 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Linx, Amts Rheinbischofsheim. [Eichstämmeversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Korker Wald-Antheil in den Lachen im diesjährigen Holzschlage

30 Stück aufrecht stehende Holländer-Eichen erster Qualität

auf dem Platze versteigern. Die Zusammenkunft ist auf der Hiebsstelle im Hauweg; wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Steigerungsbedingnisse am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Linx, den 7. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.

(3) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Johann Schmoll's Kindern dahier werden

Donnerstag den 19. Jänner 1843,

Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege folgende Liegenschaften verkauft:

Gartenland.

1) 3 Ruthen Krautgarten am Mühlweg, neben Joseph Morgenstern und Joseph Neidinger.

2) 6 Ruthen Krautgarten am Berloch, neben Mathäus Ries und Georg Ries.

Ackerland.

3) 1 Viertel 20 Ruthen auf der Warth, neben Goswin Bieringer und Johannes Albert.

4) 36 ½ Ruthen hinterm Wald, neben Mart. Imhof und der Allmend.

5) 20 Ruthen daselbst, ebenso begrenzt.

6) 1 Viertel 10 Ruthen im Kornberg, neben dem Gewann und Sylvester Maier.

7) 1 Viertel 12 ½ Ruthen im Pfaffengrund, neben Andreas Ehemann u. Joseph Lauer.

8) 1 Viertel 13 Ruthen im Holzig, neben dem Gemeindswald und Joseph Lauer.

9) 1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Franz Joseph Müller.

10) 2 Viertel in den Frohnklingen, neben Adam Karl und Andreas Ehemann.

11) 30 Ruthen in den Hausäckern, neben Sebastian Stetter und Valentin Michels.

12) 35 Ruthen daselbst, neben Johannes Kuhn und Valentin Michels.

13) 20 Rth. daselbst, neben Baptist Schellenschmidt und Lorenz Meckler.

Wiesen.

14) 12 Ruthen in der Grünbruck, neben Lehrer Gehrig.

15) 12 Ruthen in den Theilgärten, neben Sylvester Maier und Johann Schmeisser.

16) 11 Ruthen in den Wiesengärten, neben Sebastian Ehemann und Georg Ries.

Landshausen, den 12. December 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger. vdt. Gartner, Rathsschrbr.

Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Offene Organistenstelle.] Durch den Wegzug des Stadtorganisten Idler ist dessen Stelle dahier erledigt worden und soll mit einem Subjecte wieder besetzt werden, welches im Orgelspiel gut erfahren, vorzüglich aber zum Musik- und Gesangunterricht in hiesiger Stadt geeignet ist, und sich durch eine durch Sachverständige vorzunehmende Prüfung hierwegen genügend ausweisen kann. Die Stelle ist mit einem fixen Gehalt von 425 fl. verbunden, und kann sich der Verdienst durch Ertheilung von Privatunterricht bedeutend vermehren.

Wer nun zu dieser Stelle Lust trägt und sich der desfallsigen Prüfung (wofür die Stadt jedoch keine besondere Vergütung leistet) unterwerfen will, wolle sich längstens bis zum 23. d. M. an den unterzeichneten Bürgermeister wenden und seine Zeugnisse beilegen.

Durlach, den 2. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

(1) Bühl. [Fourragelieferung.] Der Bedarf an Heu, Hafer und Stroh für die während der nächsten Beschälzeit nach Schwarzach kommenden Hengste soll im Soumissionswege vergeben werden.

Die Lieferungslustigen fordert man daher hiermit auf, die verlangt werdenden Preise spätestens bis zum Donnerstag den 19. d. M. dahier schriftlich anzugeben, wo auch vorher die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Bühl, den 2. Januar 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Steinwarz.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg